

Obmann in Trutzphase

Schon wieder eine Pressemitteilung des Chefaufklärers! Zu den erneuten Äußerungen von Dr. Trutz Kerksenbrock zur Einsichtnahme von Unterlagen im Zusammenhang mit dem Zweiten Parlamentarischen Untersuchungsausschuss erklärt der Obmann der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, **Detlef Matthiessen**:

Die Ministerpräsidentin hat dem Vorsitzenden des Zweiten Parlamentarischen Untersuchungsausschuss (PUA), Herrn Stritzl (CDU), und seinem Stellvertreter, Herrn Fischer (SPD), angeboten, die vom Ausschuss angeforderten internen Dokumente einzusehen. Im Interesse einer zügigen Aufklärung sind wir mit diesem Verfahren einverstanden und trauen den beiden Vorsitzenden zu, dem Ausschuss neutral zu berichten.

Dieses Angebot hatte der CDU-Obmann wohl nicht einkalkuliert. Statt dieses konstruktive Verfahren anzunehmen, verhält er sich wie ein Kind in der Trotzphase: „Ich will es aber selber sehen.“, statt seinem CDU-Kollegen zu vertrauen.

Wir können verstehen, dass er sich schlecht behandelt fühlt, wollte ihm doch schon seine eigene Partei auf dem letzten Parteitag nicht zuhören, weil wohl auch dort niemand mehr versteht, was Kerksenbrock der Ministerpräsidentin eigentlich vorwirft.

Übersehen hat der promovierte Jurist offenbar auch, dass das Vorsitzendenverfahren genau so wenig gesetzlich vorgesehen ist wie das Obleuteverfahren oder das bereits praktizierte Geschäftsführerverfahren.
